

ich mich auch nicht, ihn bei Sennahr zu finden: ich hatte ihn bestimmt erwartet.

Unterhalb der Stadt stehen drei Dulehb-Palmen; hohe, prachtvolle Bäume, mit ausgebauchtem Stamme und einer herrlichen Krone, dem vollendeten Knauf der schönsten Säule der Welt.

Es mag ein eigenthümlicher Aufenthalt in Sennahr sein. Wir waren bei einem der Vornehmen zum Abendessen eingeladen worden, und kehrten erst um Mitternacht nach Hause zurück. Da heulten die Hyänen so lustig mitten in der Stadt, dass wir bei ähnlichen Besuchen gewiss Pistolen mitnehmen werden, im Fall wir einmal einem dieser Thiere begegnen sollten; — denn hier lebt *Hyaena crocuta*, und die versteht keinen Spass!

(Fortsetzung folgt.)

Erwiederung.

Im vierten Quartalhefte der „Naumannia“ von 1855 hat Hr. Prof. Blasius unter dem Titel: „Ueber die verdächtigen Arten im Verzeichnisse der europäischen Vögel“, eine Reihe von Fragen aufgestellt, deren Berechtigung klar am Tage liegt, indem ein möglichst vollständiges Beantworten derselben viele Zweifel aufklären und manchem nur schattenhaft Angedeutetem einen bestimmteren, festen Ausdruck geben würde. Mir, dem vor Kurzem erst nach einjähriger Abwesenheit von Europa Heimgekehrten, ist der genannte Aufsatz ganz neuerdings erst, also viel später, als es sonst der Fall gewesen wäre, zu Händen gekommen. Es mag mir daher verziehen werden, wenn ich nicht früher darauf eingehen konnte, dem geehrten Hrn. Verfasser gegenüber, — den vielfältig darin enthaltenen Anregungen übrigens dankbar meinen vollen Beifall zollend, — eine Bemerkung laut werden zu lassen, die ihm selbst, da er positive Aufschlüsse fordert, nur gelegen kommen kann.

Hr. Prof. Blasius sagt: „*Cypselus unicolor*. Soll nach Dr. Bolle's schriftlichen Mittheilungen in Spanien gesehen worden sein. Das Nähere ist abzuwarten.“

In Bezug hierauf muss ich erklären, dass es mir nie in den Sinn gekommen ist, Derartiges weder schriftlich noch mündlich irgend Jemandem mitzutheilen, und ich über das Vorkommen des einfarbigen Mauerseglers auf der pyrenäischen Halbinsel durchaus keine Erfahrung besitze. Derselbe ist, wenn sein Recht als europäischer Ornispürger keine andere Begründung hat, aus dem Verzeichnisse derselben unbedingt zu streichen. Ich kenne *Cypselus unicolor* nur als ausschliesslichen Be-

wohner Madera's, der Canaren und Capverden, also als echt atlantischen, auf die nordwest - afrikanischen Inselgruppen des Oceans beschränkten Vogel. Die Möglichkeit seines zeitweisen Verfliegens nach Spanien oder Portugal will ich zwar, — zumal da es sich um einen Segler handelt, — nicht läugnen; nichts liegt mir indess ferner, als auf eine solche blossе Möglichkeit hin ihn als Europäer aufzustellen. Dennoch glaube ich, er werde nur vorläufig nicht als solcher anzuerkennen sein, denn wahrscheinlich dürfte er den Azoren nicht fremd sein und diese, obwohl durch ihre oceanische Lage gegen Westen hin, den Karten unseres Welttheiles aus Rücksichten der Papier - Ersparniss meist nicht zugetheilt, gehören demselben dennoch als integrirendes Glied in physikalischer, wie in politischer Beziehung an.

Dieselben Inseln, deren ornithologische Durchforschung, trotz des zu erwartenden geringen Artenreichthums, für die Vervollständigung der europäischen Vogelfauna ein lebhaftes Interesse darbieten würde, werden auch von Degland, (Ornithologie européenne, II, p. 371,) als Heimath der *Thalassidroma Bulweri*, (*Procellaria Anginho?* *Puffinus columbinus* Berth.?) angeführt, der nach Vernon Harcourt, (Annals and Magazine of natural history, no. 67, Juni 1853,) auf den Desertas von Madera, die sonst vorzugsweise für sein Vaterland galten, neuerdings vergeblich gesucht worden ist. Hr. Blasius hatte von ihm gesagt: „Es scheint nicht, dass *Th. Bulweri* für Europa als Brutvogel nachgewiesen ist.“

Uebrigens würde ich mich glücklich schätzen, wenn ich durch gegenwärtige Erwiderung dazu beitragen könnte, die Aufmerksamkeit der Leser und Freunde unseres „Journals“ noch mehr auf die genannte verdienstvolle kleine Arbeit des Hrn. Prof. Blasius hinzulenken. Sie lesen und die Beantwortung der darin enthaltenen Fragen wünschen, dürfte bei jedem Ornithologen eins sein. Ich habe heut, nach schwachen Kräften, mein Scherflein dazu beigetragen und werde vielleicht noch einmal auf den Gegenstand zurückkommen. Mögen Andere, Berufene, falls es noch nicht geschehen ist, ein Gleiches thun. Der Kenntniss der europäischen Vögel fauna wird dadurch ein wesentlicher Gewinn erwachsen; Hrn. Prof. Blasius aber entschieden das Verdienst der Anregung und des ersten Schrittes gesichert bleiben.

Berlin, den 5. Januar 1857.

Dr. Carl Bolle.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Journal für Ornithologie](#)

Jahr/Year: 1857

Band/Volume: [5_1857](#)

Autor(en)/Author(s): Bolle Carl [Karl] August

Artikel/Article: [Erwiederung. 93-94](#)